

KÖRPER-RAUM-BEWEGUNG

Workshop: Der Körper im gestalterischen Prozess

Ort:

Unterburg, Südflügel

Termine:

Vorlesungsfreie Zeit zwischen
WS und SS.

Wird noch bekanntgegeben

Lehrende(r):

Axel Müller

Anmeldung:

amueller@burg-halle.de

Schein:

Nach Teilnahme und
Präsentation

Bitte beachten:

Begrenzung auf 12
Teilnehmer*innen



Spätestens seit den 20iger Jahren des 20. Jahrhunderts beginnen sich die klassischen Kunstgattungen zu überschneiden. Die Bildende Kunst bedient sich der Mittel und Möglichkeiten der Darstellenden Kunst und anders herum. Unser Körper scheint uns vertraut. Er funktioniert, ohne daß wir darüber nachdenken. Die Körpersprache erlaubt uns nonverbal zu kommunizieren. Immer und überall auf der Welt redet der Mensch mit Händen und Füßen. Ständig tauschen wir nonverbale Botschaften aus – ob wir wollen oder nicht.

Was passiert aber, wenn man in einem künstlerischen Prozeß mit dem Körper arbeitet? Was im normalen Leben einfach erscheint, wird auf einmal schwierig. Schon die einfachsten Bewegungen und Vorgänge können unglaublich wirken. Eine gute Idee reicht alleine nicht aus.

Der Workshop thematisiert diese Fragen. Wir werden uns mit den Mitteln der Darstellenden Kunst befassen. Anhand von Übungen werden Reaktionsvermögen, Rhythmusempfinden, Partnersensibilität, Körperbeherrschung, körperliche Aktion, Körperspannung, Vorstellungskraft, Sensorisches Gedächtnis, Sprache, Raumgefühl, Koordination, Improvisation etc. trainiert. In den letzten Jahren hat sich abgezeichnet dass Performance-, Video- und Audioarbeiten einen immer größerer Bestandteil der künstlerischen Auseinandersetzung werden. So ist es Ziel des Workshops, mehr zu erfahren über Bewegung, Körpersprache und über das Verhältnis von Körper und Raum.